

Halle und Umgebung.

Halle, den 18. September 1921.

Tagung der deutschen Städtestatistiker.

(Fortsetzung.)

Ein zweites Referat über denselben Gegenstand von Dr. J. v. ...

Die Erzeugungsstatistik berücksichtigt den Stand und die Bewegung der Produktivität unserer Volkswirtschaft...

Die „Großhandelsindexnummern“ sind kein Maßstab der Leistung für den Konsumanten; geeignet sind am besten die Indexnummern der Lebensmittelpreise...

Das „Normalbudget“ muß alle Verbrauchsgruppen umfassen: Lebensmittel, Kleidung, Wohnung, Kulturbedarf...

Die Kalorien dürfen als Grundgröße nicht verwendet werden, höchstens zur Kontrolle; keine Berechnung des Erstnahrungsmittels.

Das Normalbudget muß auch alle Unterhaltungsgegenstände innerhalb der Verbrauchsgruppen umfassen...

Die Wohnung ist die Grundlage für einheitliche Festlegung...

Für Heizung und Beleuchtung ist Einheitlichkeit für alle Städte...

Vor Genußmittel ist ein gering anzusetzender Monatsverbrauch...

Ebenso für Kulturbedarf: Reinigung, Arztbesuch und Heilmittel...

Das Budget gilt für eine Normalfamilie, wie die Reichsstatistik...

Sie hat sich auch zu einem brauchbaren, auch im Hinblick auf die interlokale Vergleichsmöglichkeit, guten Erfolg...

Für den zeitlichen Vergleich innerhalb eines Landes ist das Jahr 1914 maßgebend...

Die folgenwertesten absoluten Erzeugungsindexnummern sind die vom Statistischen Reichsamte für alle Städte über 10.000 Einwohner...

wohner herausgegebenen; es genügt, wenn lediglich die Großstädte bezw. Städte mit statistischen Beamten in den Erhebungsbereich einbezogen werden...

Die Notwendigkeit der Erleichterung und Vereinfachung der Abgabe und Schätzer kann nach Berücksichtigung der obigen Gesichtspunkte der Indexzifferenerhebung begründet werden.

Es liegt nicht allein im Interesse der Sache, sondern auch im Interesse des Ansehens der Statistik und ihrer Träger, daß sehr bald Ordnung in die gescheiterten Verhältnisse kommt...

In der Diskussion über die Vorträge, die die Erzeugungsstatistik betrafen, ergriff Herr von Zantzen, der Direktor des Statistischen Amtes zu Leipzig...

In der Nachmittagsitzung fuhr man zunächst in der Diskussion fort, die mit der Annahme der böhmischen Beiträge schloß.

Reichsstatistik.

Die Tabellenentwürfe zur neuen Reichsstatistik sind nur auf preisliche Verhältnisse abgestellt und daher nicht geeignet...

Die Tabellenentwürfe zur neuen Reichsstatistik sind nur auf preisliche Verhältnisse abgestellt und daher nicht geeignet...

Nach kurzer Diskussion ging man zum letzten Punkt der Tagesordnung über...

Am nächsten an die letzte Sitzung fand eine Besichtigung der Ausstellung und des darin befindlichen Ausstellungsgebäudes statt...

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im August 1921

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug die Rohabnahme im August 1921 777 155 T., die Bruttoerzeugung 1 798 362 T. ...

Der regelmäßig in der Entzeit eintretende Wagenmangel hat sich in starkem Maße bemerkbar gemacht. Fast aus allen Reichern liegen Klagen über unzureichende Wagenstellung vor...

Der erschleier-Hilfswert.

Die Reichsgewerkschaft der Post- und Telegraphen-Beamten hat dem Oberlehrer-Hilfswert in diesen Tagen den Betrag von 28 000 M. überwiesen.

Zur Linderung der Not in Oberschlesien stiftete ferner die Kassa-Kompagnie Theodor Reichardt, Wandebel, 200 Zentner Federolafolade...

In der letzten Zeit sind die Spenden für das Oberlehrer-Hilfswert überhaupt wieder sehr reichlich eingegangen...

Zum Streit der Kinomuffler. Die Kinomuffler haben fort, in eindringlicher Weise gegen den Besuch der Kinos durch Substitut zu demonstrieren...

Flugpostdienst Hamburg-Westerland, Bremen-Wangerooze und Kiel-Travemünde-Barnenmünde-Schiff- & Seemannsvereine...

Auf Grund der Befristung des Reichsanfänger vom 25. September und 4. Oktober wird bestimmt:

1. Im Einvernehmen mit der Preisprüfungsstelle werden die Höchstpreise für Braunkohlenbriketts bis auf weiteres mit Wirkung vom 15. September 1921 wie folgt festgelegt:

a) bei höherer Feinheit von 5-9 Zentner 18,- M., 10-19 Zentner 17,50 M., 20-29 Zentner 17,00 M., 30 und mehr Zentner 17,00 M.

b) bei Feinheit und Trotha 25 Pfg. mehr, Aufschichten 40 Pfg. extra.

c) bei Feinheit und Trotha 17,50 M. je ein Zentner, ab 17. September 1921, je Zentner.

d) durch die überalldurchläufige schnellere Bedienung der Verbraucher zu den bisherigen Preisen infolge der unzulänglichen Bedienung der Werke nicht möglich gewesen.

Halle, den 17. September 1921. Die Direktoren.

Advertisement for GDA (Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken) featuring cars from N.A.G., Hansa Lloyd, Brennabor, and Hansa. Includes descriptions like 'Schwere Lastwagen', 'Leichte Lastwagen', etc.

GDA Vertretung: HANSA-LELOYD MOTORFLUG-VERTRIEB, W. Koppen, Halle a. S., Magdeburgerstr. 60.



Des seligen Hansjochen Flucht zur Kochkunstausstellung.

Es ist einem Duzend von Jahren schon sah Hansjochen im himmlischen Schlaraffenland. Er hatte die irdischen Plakereien und Entbehrungen, den Erdbred und Erdenkaut gang und gar vergessen und sich aufs beste eingewöhnt in die feinsten Verhältnisse. Statt seines irdischen, haubigen Arbeitstittels trug er leichte, weiche Seidengewänder, und die künftigen, schweren Stiefel waren ersetzt durch samtene Paradieslatschen. Für das harte Strohlager da unten hatte er hier oben Wolkenkissen erhalten, die wie ein warmes Wellenbad um seine Glieder flossen.

Er amüsierte sich Tag für Tag auf Angenehmlichkeiten. Er sah an der ständig reichbedeckten himmlischen Festtafel, so oft es ihm beliebte und schlang sich voll mit sorgsamem Spielmannstanz, knabberte Friedenstauben und schmeckte uralten Palmwein, während er gleichzeitig die Ohren spitzte und den göttlichen Sinnen einer in den höchsten Regionen spielenden Kapelle übersterblicher Himmelmusikanten lauschte.

In den Stunden zwischen den Mahlzeiten ging er auf der Himmelsweide spazieren, oder trieb sich in den Wäldchen und zwischen den wolkenüberdeckten Felsen umher, wo er gern mit den Engeln schaferte, sie an den Flügeln zapfte und an veredelten Schägen ein göttliches Gedächtnis in die Arme schloß.

Fest täglich setzte er sich mit der langen Welle auf ein Stübchen zu Petrus an die Himmelstür und baute mit ihm um die Wette. Er plauderte mit dem uralten Erzähler über die große und kleine Welt und mit manchem Blick in die verborgenen Zusammenhänge der Dinge. Wenn Petrus eintrat, sprang er flugs an das Mesenienruder, richtete es auf die Erde und übertrug in den langen Quastern des Kiefelnetzes solange darauf umher, bis er Bogheim, sein Zeimathel, und mitten darauf sein kleines Baurigut entbald hatte. Dann sah man, wie sich das Weingrün erdfrischer Schabenfreude breit auf sein Gesicht legte und wohl eine Stunde lang 1' rausp verharzte.

Es bereitete ihm ein heidenmäßiges Gaubium, das er sich täglich zu verschaffen mußte, wenn er Trine, seine einzige irdische Geliebte, da unten im Dred sich pladen und schänden sah. Das gönnte er ihr von ganzen Herzen; denn sie war ihm keine liebende, sanfte Julie gewesen, sondern eine herrschsüchtige Hevodia, eine potenzierte Stenben, die ihn wie einen Gaul hatte arbeiten lassen und ihn auch in allem höflichen an der Hande gehalten und nicht selten den Besessenen, den großen, hölzernen Kochkessel und die Kochrichtschüssel an seinem Dickschädel erpresst hatte. Nun mußte sie Tag für Tag seine Arbeit mit verrichten und sich bei karglichem Mahi schütten und abradern, daß sie vor Müdigkeit nicht schlafen konnte, während er hier oben schon eine kleine Ewigkeit lang das Schlemmer- und Faulenzgerleben eines Millionärrenters hatte führen können. Das alles machte ihm viel Spaß.

Als er eines Abends in der Schummerstunde wieder am Fernrohr stand, prallte er auf einmal entsetzt zurück. Er war freudlos geworden, und seine Knie 1' Asterten. Er ging in den Schlafsaal und füllte sich bis über die Ohren in sein Wellenbad.

Am andern Morgen wollte ihm das Frühlicht nicht farneden. So did seine Lieblingsengel ihm auch die Semmel mit Wollenschung bestreichen, so düstlich ihm auch der Mostadamg umräuvelte — er ließ alles unberührt stehen und hielt den Blick fest auf die Himmelstür gerichtet.

Auf einmal, als Petrus gerade einen neuen Schuß Himmelsgäthe hereinlekt, sprang er wie gestochen von seinem Dammensessel auf, lief quer durch den Himmelsaal auf den Weltenthor zu und vertoch sich unter dessen Stig.

Der Herrgott war ganz verwundert über sein Gebahren, neigte sich zu ihm über die Armesöhne und fragte ihn: „Was ist die denn, Hansjochen?“ „D' wimmerte Hansjochen, „mit ist ganz sch-t-hi.“ „Aber wozu denn nur? Haft du dich überessen, oder einiges über den Durs getrunken?“ „D nein! Von alzu viel dem Essen und Trinken ist mir nach niemals übel geworden. Aber flehst du sie denn nicht?“ „Wen denn?“ „Nun, Trine, mein irdisches Weid! Warum hast du sie bloß dazengelassen?“ „Sei still, Hansjochen. Sie wird sich sicher freuen, daß sie dich hier wiederfindet.“

„Das dich hier? Die hat doch geglaubt, daß ich in der Hölle säße. Hat sie mich doch oft genug hereingeworfen. Wenn sie mich hier findet, wird sie mich sicher bertobaden.“

„Dah, das wird sie schon nicht. Sie ist doch nun auch ein Engel geworden.“

„Da kennst du aber die irdischen Frauenzimmer schlecht! Was da unten ein giftiges Teufelsbiest war, bleibt auch hier oben ein giftiges Teufelsbiest. Da kommt sie schon angejagt. Wie ihre Augen glänzen! Wie ihre Klauen sich krallen! Ich bleibe nicht hier! Ich mache mich davon!“

„Wohin willst du denn nur?“

„In die Hölle!“

„Aber da ist doch der Teufel!“

„Wenn schon! Denn ich will lieber bei dem Teufel in der Hölle schmoren, als mit meinem Satansweib im Himmel sitzen!“

Er sprang auf und hob auf die Himmelstür los. Petrus, der das Gespräch mit angehört hatte, hielt ihn aber auf und sagte: „Weißt du, Hansjochen, du könntest doch bevor du zur Hölle hinabstiehest, erst einmal einen Abscheu nach der Erde machen. Das ist doch, nachdem nun deine Aile von dort beschwunden ist, vollkommen gefahrlos für dich. Komm mal hier heran ans Kieferst! Du siehst da den Petersberg. Das blaue Band nicht weit davon, an dem die stolzen und kühnen Burgen stehen, ist die Saale. Und dort — ach du kennst Halle! Umso besser. Dort eben, in Halle, haben gute und vernünftige Menschen auf unzer Geheiß — denn alle guten und gescheiten Einfälle haben die Menschen und Himmelschen zu verbanken — ein kleines Himmelreich eingerichtet, aus acht Tage zwar nur, auf nicht lange, als, aber doch gerade lange genug, um ganz gehörig selig werden zu können. Hier sieh! Ich habe in aller Geschwindigkeit einige Galbäden der Morgenröte und präge die daraus taufend Doppelfische. Stecke sie ein und setze dafür, daß du dir mit ihrer Hilfe da unten die Seligkeit verschaffst. Und ich hoffe, die köstlichen Weine und Liköre auf der halleischen Kochkunstausstellung werden dich so geliebt machen, daß du dich hinterher den Teufel um den Teufel scheren, sondern hierher zurückkehren wirst zu den ewigen Seligkeiten unseres Himmels. Deine Aile werde ich inzwischen schon hier machen. Wenn sie sich auch hier oben noch dumm haben sollte, hänge ich sie auf einige Stunden an die Höllesteife, damit sie ein östchen anröhrt. Hinterher ist sie menschenschensüßig und beträgt sich höchst engelst. Auf Wiedersehen also in acht Tagen!“

Hansjochen knabberte hier los, und er hat sich die ganze Woche hindurch auf der Ausstellung herumgetrieben. Ich bin ihm oft begegnet. Sein göttliches Haupt glühte wie die Abendröte, seine Augen funkelten Blitze wie Himmelsfeuer und seine Junge lachte Lieber im höheren Ohr; Er war in Wirklichkeit immer selig, immer höchst.

A. Kassau.

Die einzelnen Aussteller.

(Fortsetzung.)

Da Konhardt & Schleginger auch die Vertretung der Bahpwecke A.G., Sackert und Hannover hat, und diese gleich neben der Firma Konhardt & Schleginger ihren wuchtigen, einbrennballen Stand aufgebaut haben, ist wohl der Stand von Konhardt & Schleginger einer der größten der ganzen Ausstellung; denn die Wch-Ausstellung nimmt zusammen mit der eigenen Ausstellung der Firma eine ganze Raingseite des großen Saales der Saalschloßbrauerei ein. Die Wpwecke haben namentlich schwere Hotelkochenrichtungen aufgestellt, von denen ein Preiswert allgemeine Aufmerksamkeit erregt. Weiterhin kann man bei ihr die Majolica-Dauerbrandöfen „Germane“ finden und, nicht zu vergessen, eine Auswahl verschiedener Patentgruben. Der Stand der Wpwecke ist in seiner ruhigen Ausmachung entschieden einer der besten der ganzen Ausstellung.

Den bekannten Venidze - Pasillon hat die orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik Venidze, Dresden im großen Saale der Saalschloßbrauerei errichtet. Hier irgend eine besondere Spezialität der Firma angeben zu wollen, erübrigt sich, da die Salem-Miskum-Zigarette überall bestens bekannt ist.

Die Weingroßhandlung und Likörfabrik Albert Richter, Halle, hat in der Ausstellung eine große Auswahl in- und ausländischer Weine. Ihre Spezialitäten sind die Liköre „Gold für Eien“, „Kupfidor“ und „Dr. Schäfer“.

Die Weingroßhandlung S. Freimark, Halle, die die Vertretung von W. Josef Georg, Weinbesitzer in Wetz, hat, hat ihren Stand, der sich auf der Galerie des Hofsaales befand, schon in der ersten Hälfte der Ausstellungswooche abgebrochen und ist zu einer neuen Ausstellung nach Berlin geeilt. S. Freimark ist für Halle die hülligste Weingroßhandlung in Rheinweinen.

Die hallische Saalwaage - Oegeterei Paul Friedrich ist mit den verschiedensten Wirteln auf der Ausstellung vertreten. Da gibt es Saalspriwachs, der

sich leicht auf der Tanzfläche verteilt und einen anhaltenden Glanz gibt, da gibt es das Saalstreupuder „Salvakt“, das für Parterriere und Dielenböden besonders geeignet ist, da gibt es gelbes und weißes Bodenwachs und das Weiz. Wuchmittel „Isl“, Fußbodenöl, Weizpuchmittel, erge und das Bierapparatreinigungsmittel „Friedola“.

Einzig in seiner Art ist der Stand des hallischen Kohlen- und Brickettskontors m. b. H., das das Verkaufsbüro des Michel-Konzerns für Halle und Umgebung ist. Da sieht man aus Michel-Bricketts einen Bau aufgeführt, aus dem die Flammen gen Himmel züngeln: symbolisch soll damit der Wiederaufbau angekündigt werden. Aus der Erde wächst die Röhre, auf ihr baut sich die Industrie auf, um ihre Arme bis in den Himmel zu erheben. Der Aufbau ist aus Industrie- und Salombricketts hergestellt. Während sonst auf der Ausstellung nur Fertigerzeugnisse zu sehen sind, ist der Michel-Aufbau, der von Angehörigen der Firma entworfen und aufgeführt ist, gewissermaßen das einzige Naturdenkmal auf der Ausstellung.

Die Herp- Gesellschaft m. b. H. aus Halle ist mit Herp-Wohnwachs, Herp-Fußbodenöl und Herp-Schuhcreme auf der Ausstellung vertreten. Die Produkte sind alle von erstklassiger Qualität, und es ist kein Wunder, daß sich die Firma einer regen Nachfrage erfreuen kann.

Die Freiherrlich von Friesen'sche Gartenbirektion, G. m. b. H., Kötha i. S., hat in ihrem Stand erstklassige eingemachte Früchte, Köthauer Feinstrauch-Konfitüren, Köthauer Feinstrauch-Marmeladen, Feinstrauch-Gelée und sämtliche Sorten von Fruchtweinen, Frucht-schamweinen, fertigen Bowlen und alkoholfreien Frucht-säften aufgestellt. Die Spezialmarken der Friesen'schen Gartenbirektion sind ein jeder Köthauer-Schamwein, ein mittelgroßer Brombeerwein, der den feinsten Südwineen gleichwertig ist, und ein tröderer, an Stelle von Rotwein zu benutzender Heidelbeerwein.

Einen höchst appetitlichen Stand hat die Delikatess-Firma Otto Klausche, Leipzig aufgebaut. Die Firma hat übrigens die Vertretung der ersten Berliner Wampe-Wirte; man kann sich denken, daß Dummer-Mayonnaise und Eier-Kognat, Kaviar und Scherr-Brandy auf das Publikum einen unwiderstehlichen Reiz ausüben.

Ein Vorkühnd, der sich eines guten Rufes erfreut, ist derjenige der Berliner Vorkühndfabrik Hermann Weyer & Co., A. G., die in Breslau, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Königsberg, Leipzig, Schwerin, Stettin und Weimar Niederlagen besitzt. Die Firma legt großen Wert auf gediegene Ausarbeitung des Charakters eines jeden einzelnen Likörs.

Michel-Ausstellungen kann man essen? In Colchester, bei in der Grafschaft Suffex gelegenen englischen Auktions-stand, wurde kürzlich die Auktionsauktion mit dem jener-lischen Hermonion eröffnet, das aus der Zeit König Heinrichs II. kommt. Dieser König verließ im Jahre 1236 der Gilde der Fischer von Colchester für ewige Zeiten das ausschließliche Recht der Fischer, im Co-nitus und seiner Wändung. In seiner Zeit begaben sich die Stadtväter von Colchester mit den Mitgliedern der Fischergilde auch in diesem Jahr durch die Stadt in den Ort der „Ratide“, wo der Stadtschreiber die in schwüligen Kuratall gehaltenen Urkunden verlas, wie dies seine Vorgänger seit nahezu 800 Jahren stets zu Anfang Septem-ber zu tun pflegten. Nach beendigter Verlesung von der Bürgermeisler mit eigener Hand das Recht mit den ersten Auktoren der Saison an Bord; dann begaben sich Stadtväter und Fischer nach der Beovit-Aniel, wo die tradi-tionelle Prüfung der Erplänge stattfand. Bei Tische unter-zeichnet man sich selbstverständlich in erster Linie über die Angelegenheiten, die den berühmten und geachteten Lederbissen betreffen. Dabei wurde auch die Frage er-örtert, wieviel Auktoren man wohl essen könne. An Letzten, die zum Frühstück ihre zwei bis drei Duzend Auktoren verpeisen, war an der Tafel kein Mangel; es waren sogar einige darunter, die es auf fünf Duzend gebracht hatten. Und der Stadtschreiber gedachte bei dieser Ge-legenheit eines Artikels, den das Colchester-Regiment, der vorzugehen vermochte, ohne daß er einen Schaden an seiner Gesundheit erlitten hätte. Man erwoog auch die Frage, welches Getränk am besten zu Auktoren passe. Es wurde dahin entschieden, daß zum Auktorenfrühstück Weinwein das geborene sei, während die Aukter abends mit Porter hinuntergeschpilt werden soll. Die Prüfungskommission konnte im übrigen mit Befriedigung feststellen, daß die diesjährigen Auktoren besonders fett und schmackhaft seien, und daß deshalb ein gutes Geschäft zu erwarten sei.

Ihr Mütter verwendet für Euer Kinder nur die Kinderseife, die seit über 25 Jahren ihrer großen Mütter aus dem Jahre 1896 diesen empfehlenden Myrrhollin-Seife.

Möbel-Halle's Alter Markt 1 u. 2 Albert Marfick Nachf. 200 Zimmer einfaicher u. reicher Art preiswert.

# Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

## Neue Verhandlungen Berlin-München.

Berlin, 17. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Wie wir schon, trafen vor einigen Tagen einige führende Politiker Bayerns und höhere Beamte der bayerischen Regierung in Berlin ein, um die zwischen Berlin und München abgebrochenen Verhandlungen wieder auszuheben. Die Verhandlungen, die zwar keinen offiziellen Charakter hatten, trugen doch dazu bei, verschiedene Missstände zwischen Bayern und Berlin aufzuklären und die Möglichkeit zu schaffen, die offiziellen Verhandlungen sofort anzuknüpfen, sobald das neue bayerische Kabinett gebildet ist. Die Münchener Herren sind bereits wieder abgereist, um über die geführten Verhandlungen mit der Reichsregierung Bericht zu erstatten. Man nimmt an, daß dem preussischen Ministerpräsidenten Steyerwald eine nicht zu unterschätzende vermittelnde Rolle zur Beilegung der durch manchen Missigkeit haben und drüben unthunbaren Schwierigkeiten zufallen dürfte.

## 300 000 Mark Belohnung!

Die Reichsregierung hat mit Rücksicht darauf, daß die Mörder Erzbergers nunmehr festgestellt, aber noch nicht ergriffen sind, die Belohnung von 100 000 auf 300 000 Mark erhöht. Zuständig sind für die Verteilung die badiſchen Landesbehörden.

## Dr. Gradnauer amtsübe!

Berlin, 17. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Nach einer Dresdener Meldung des „R.-M.“ soll Dr. Gradnauer amtsübe sein und sich mit dem Gehoben tragen, das Reichsministerium des Innern mit dem Posten des sächsischen Gehobenen in Berlin zu vertauschen, der in nächster Zeit frei werden wird, da der bisherige Gehobene Dr. Koch als Gesandter des Deutschen Reiches nach Prag gehen wird. Das Blatt fügt allerdings selbst hinzu, daß die Entscheidung erst in einiger Zeit zu erwarten ist, und es noch nicht bekannt sei, ob Dr. Gradnauer das Amt annehmen werde.

## Kretzinski Sowjetminister in Deutschland.

M. Berlin, 17. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Wie die „Dena“ zuverlässig erfährt, ist der Volkskommissar der Finanzen, Kretzinski, zum diplomatischen Vertreter der Sowjetregierung in Berlin ernannt worden.

## Ungarn wird entwaffnet.

Wien, 17. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Wie der Wiener Korrespondent der „Dena“ aus Entenreifeisen erzählt, haben die Entenreifeisen beschlossen, die Entwaffnung der ungarischen Armee gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages von Trianon scheinlich in Angriff zu nehmen und aufs schnellste durchzuführen. Es wird darauf hingewiesen, daß es ein Fehler gewesen sei, Oesterreich vor-

Ungarn zu entwaffnen. Der umgekehrte Weg wäre besser gewesen. Dabei wollen die Entenreifeisen keinen Unterschied zwischen der regulären Armee und den Landsturmverbänden. Ungarn soll nicht mehr als die im Frieden von Trianon festgesetzte Anzahl von 35 000 Gewehren besitzen dürfen. Infolgedessen wird nun die Internationalisierte Militärkommission in Budapest eine sehr euerzige Tätigkeit entwickeln, um den Gefahrenherd, den die ungarische Armee darstellt, zu unterdrücken.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ein- und Ausfuhrbewilligung zwischen Preußen und unbesetzten Gebiet. Die vom Ausstrom Bad Ems erlassene Erlaubnis, wonach im Verkehr zwischen Preußen und unbesetzten Gebiet ab Montag, den 12. d. M., keine Einfuhrbewilligungen mehr erteilt werden sollen, ist, wie der „Textil-Woche“ gemeldet wird, aufgehoben worden, da die Voraussetzungen hierfür, nämlich die Aufhebung der Sanktionen nicht eingetreten sind. Es bleibt demnach vorläufig bei der Erteilung von Einfuhrbewilligungen zwischen Preußen und unbesetzten Gebiet beim alten.

Die deutsche Mark gehtliches Geld in Kiewen. Nach einer Preisermittlung hat die kiewische Nationalbanknoten besollosien die deutsche Mark als gehtliches Zahlungsmittel in Kiewen einzuführen.

Annaburger Steingut, a. r. v. M. G. G. in Annaburg (Prov. Sachsen). 41: Biomartorien für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr werden sich noch etwa 14 Tage hinziehen. Das Material wird sehr günstig werden. Es ist mit einer wesentlichen Erhöhung der vorjährigen Dividende (25 Proz.) mit Bestimmtheit zu rechnen. Die Gesellschaft hat ihre Fabrik in Kollmar in Polen sehr vorteilhaft verkauft, so daß sie in der Lage sein wird, größere Aufstellungen vorzunehmen. Es schweben Verhandlungen wegen Ankaufs neuer Werte als Ersatz für die Kollmarer Fabrik, die in-der-bis jetzt zu einem getreueren Ergebnis noch nicht geführt haben. Es zu diesem Zweck eine Kapitalerhöhung vorgenommen werden wird, ist baldigst anzugeben, da das Unternehmen über größere flüssige Mittel verfügt. Auch jetzt hat die Gesellschaft einen guten Auftragsbestand zu auskömmlichen Preisen.

Metallindustrie Schönebeck a. Elb. in Schönebeck a. E. In der Generalversammlung wurde der Verteilung einer Dividende von 25 Proz. auf die alten, von 16 1/2 Proz. auf die jungen und von 12 1/2 Proz. auf die jüngsten Aktien zugestimmt. Wie die Verwaltung mitteilte, ist der Auftragsbestand gegenwärtig höher als im Vorjahre. Die Aussichten sind, sofern nicht unerwartete Ereignisse eintreten, als befriedigend anzusehen.

H. G. Chromo in Altendamm. Die Verwaltung schlägt vor, 250 000 Mark neue Stammaktien mit Dividendenanspruch ab 1. Oktober d. J. auszugeben, die den Aktionären zu 100 Proz. im Verhältnis von 3:1 zum Bezuge angeboten werden sollen. Außerdem sollen 150 000 Mark 6proz. Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht herausgegeben werden.

Allgemeine Gasakt. Gesellschaft in Magdeburg. Die Gesellschaft teilt mit, daß der Gasverbrauch, der in den letzten Jahren durch Sperrungen und Erhöhungen der Preise zurückgegangen war, wieder zunimmt. Durch die Erhöhung der Gaspreise

und Löhne haben die Gas- und Strompreise ebenfalls erhöht werden müssen. Der Preis für Holz, der im Vorjahre gute Einnahmen gebracht hatte, ist wieder zurückgegangen. Nichtsdestoweniger kann auch auf das erhöhte Aktienkapital mit einem angemessenen Ergebnis gerechnet werden. Im Vorjahre waren 12 Proz. Dividende verteilt worden.

Vererbtete Schloß- und Neumühlenwerke A. G. in Eisenburg. Der Aufsichtsrat schlägt 10 Proz. Dividende vor gegen 8 Proz. im Vorjahr.

Braunschweigische Aktiengesellschaft für Zute und Maschinenbau. Die Gesellschaft schlägt 15 Proz. Dividende (i. B. 10 Proz. Dividende) vor.

+ Wagenaustellung. Im Eisenbahndirektionsbezirk Halle (Saale) (einschließlich der anliegenden Privatbahnen) wurden am 16. d. M. für Kohlen, Holz, Zemente und Kalksteine 5509 Wagen zu 10 T. gestellt und 2060 Wagen zu 10 T. nicht gestellt.

(Wiederholt, da nur in einem Teil der Auflage.)

## Produktenbericht.

Berlin, 17. Sept. (Telegramm.) Der scharfe Rückgang der Weizenpreise wirkte am Getreidemarkt sehr ermutigend, Weizen und Roggen wurde viel aus der Provinz angeboten, Umsätze kamen bei der Zurückhaltung der Käufer aber nur spärlich zustande. Gerste konnte sich behaupten, da die Nachfrage nach guten Brauorten anhielt. Hafer schwächte sich etwas ab. Mais wurde bei ruhigem Geschäft billig verkauft. Die Weizenpreise neigten zur Nachgiebigkeit. Kleie war schwach, Dinkel und Hülsenfrüchte hatten festes Geschäft. Die Tendenz für Dinkel war bei anhaltender Nachfrage fest.

## Kaufpreisteil.

Berlin 17. Sept. (Telegramm.) Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 19-21, Spreitstroh desgleichen 22-25, Strohhalm, feigebündelt 15 1/2-17, Wangstroh bino 18-19, Weizenheu, gut und trocken 64-72, dito gefund und trocken 50-58, Kleeheu 81-88, Alles ab Station.

Berlin, den 17. September, 1921. (Telegramm.)

Devisen.	Heutiger Kurs		Voriger Kurs	
	Geld	Wert	Geld	Wert
Amsterdams-Rotterdam	3221.75	3228.25	3416.85	3423.45
Brüsseler Antwerpen	709.25	710.75	751.10	753.30
Genève	1311.15	1313.85	1401.05	1403.05
Kopenhagen	1778.20	1781.80	1910.55	1914.45
Stockholm	2177.80	2182.20	2340.15	2344.85
Oslo	141.88	142.15	139.60	139.90
London	430.53	431.43	455.50	455.50
New-York	47.60	37.50	40.05	40.95
Hongkong	100.39	100.61	107.89	108.11
Shanghai	719.25	720.75	759.20	760.80
Japan	1759.20	1756.80	—	—
Spanien	1333.65	1336.35	—	—
Wien (alt)	—	—	—	—
Wien (neu)	—	—	—	—
Frankfurt	9.78	9.82	9.63	9.61
Bras	119.35	119.65	127.85	128.15
Bahabest	17.98	18.02	20.87	20.93

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Martin Feuchtmeyer; für den Anzeigenteil: A. Rinke. Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.

# Unsere nächste Automobil-Auktion von Last-, Liefer- und Personenwagen

## Motorrädern und Lastkraftwagen-Anhängern

findet am Dienstag, den 27. Septbr. 1921, vormittags 10 Uhr, auf dem Lagerplatz in Berlin-Friedenau, Hauptstr. 81/82,

gegenüber dem Friedenauer Rathaus, statt. — Die Objekte werden wie gewöhnlich durch den gerichtlich vereidigten Sachverständigen, Herrn August Weckwerth, öffentlich meistbietend versteigert. Es handelt sich diesmal

um die weitaus größte aller bisherigen Versteigerungen,

da circa 250 Objekte zum Verkauf gelangen.

**Vorteilhaftester Einkauf für Händler, Reparaturwerkstätten, Fabriken, die ihre Arbeiter beschäftigen wollen, sowie direkte Konsumenten.**

Liste über die zur Versteigerung gelangenden Objekte wird auf Wunsch zugesandt. Legitime Händler erhalten auch diesmal wieder 10% auf die Versteigerungspreise, damit ihnen Gelegenheit geboten ist, für ihre Kunden zu steigern. Die Wagen können 3 Tage vor der Auktion täglich von 8-6 Uhr besichtigt werden. Uebliche Bieterkaution von M. 500.—, welche verrechnet oder beim Verlassen des Platzes zurückgezahlt wird.

# Viktor Schuppe, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstr. 6

Telefon: Lagerplatz Rheingau 164.

Telefon: Geschäftstelefon Litzow 8296. - Ausfahrt 2454.

# BANKHAUS Fritz Emil Schüler DUSSELDORF Rönigsallee 21.

Fernsprech-Anschlüsse:  
Nr. 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109 für  
Ferngespräche. - Nr. 5403, 5979, 16386, 16295,  
8665, 16453 für Stadtgespräche.

Telegr.-Adresse: Effektschüler.

Kohlen-, Kali-, Erzkuxe Unnolierte  
Aktien und Obligationen Ausland.  
Zahlungsmittel Akkreditive  
Scheckverkehr.

Ausführliche Kursberichte.

Mitglied der Düsseldorf. Essener u. Kölner Börse.  
Ausführung von Wertpapieraufträgen an allen  
deutschen und ausländischen Börsen sowie  
sämtlichen bankgeschäftlichen Transaktionen.



Sebr. Bethmann  
Werkstätten für die Holz- und  
Metzgerei-Industrie  
Sollte 7a/2a.



## Offene Stellen

Guthaberer Erefisch-Großhandlung und  
Marinier-Anstalt  
Sucht erfahrene gut eingetragene brandstehende  
Vertreter

Offerten unter 360 Hamburger Nachr. Guthaberer

## Zu verkaufen

### Schmiede

In einem großen Dorf Anzahl, bestehend aus gut verins-  
bernen Grundstücken, wofür man neuen Stellen, großen Hof,  
Schuppen und ca. 2 Morgen Acker, allerbaldig zu verkaufen.  
H. Richard Richmann, Bergstraße 5, Heilbronn.

## Zeitungsmaflatur

jedes Quantum gibt ab

Expedition der Saale-Zeitung  
Neue Promenade 1a.

Kaufhaus mit Grundst.  
in kleiner Stadtloht liegt zu  
verkaufen. Flächinhalt 2500  
bis 4000 qm. Preis inkl.  
Waren, 385 Tausend. Anzahl-  
kauf 30 Tausend.  
H. Merling, Halberstadt,  
Blücherstraße 4.

Dirakt bei Hannover

Restaurations- und  
Gartengrundstück

4 Morgen Obstgarten  
in Saal u. Auenb. (log.  
Garten) ist fast kompl.  
neu. f. 250 000 Mk. verk.  
H. M. ca. 150 000 Mk. Rest  
erhalten ausföhrliche Offerten.  
Eckenberg & Co., Hannover.

Ausfluglokal  
herrl. im Forst, ca. 10 Zimm.  
Saal m. Bühne, 300 Personen, 2  
Konzertsaal, gr. Döppe Ge-  
müße und Speisepelente, 4  
quats Sommer u. Winterge-  
lächel. Preis 175 000 Mark.  
Übernahme sofort.  
H. Merling, Halberstadt,  
Blücherstraße 4.

Haararzt

Heirat! Vermögende  
Damen  
w. glücl.  
Heirat!  
Herrn, auch ohne Ver-  
mögen, gibt Auskunt.  
Frau Pahlmann, Berlin 56,  
Weissenburger Str. 41.

**Deutsche  
Automobil-  
Ausstellung  
Berlin 1921**

Ausstellungs-  
Halle  
Kaiserhof am  
23. Sept. - 2. Okt.

**Patentanwaltbüro Sack,**  
Leipzig, Brühl 2.

**Mond-Extra**

**Ringes Rasierapparate**  
BÜCHNERWERKE A.G.  
BERLIN SW. 61 • BELLE ALLIANZSTR. 32  
ZU HABEN IN DEN EINZELNIGEN GESCHÄFTEN

Seldene  
**Damen-Blusen**  
kauft man preiswert  
bei  
**H. Schnee Nachf.,**  
Steinstraße 84.

**Rein's  
Durchschreib-  
Bücher.**  
Edward Rein, Chemnitz.  
Reins Farbpapier

**Ältere Frauen**  
versagen nicht bei Ge-  
schwächen u. Weiden. Stoffen  
Sie sich nicht mühen durch  
meist wertlose Präparate.  
Wenn alles neu ist, kann nur  
noch mehr erprobt. Spezial-  
mittel helfen, auch in diesen  
Fällen ohne Berufshilfe.  
(Organveränderungen aus-  
sichtlich) Versuchen Sie mit  
einer erprobten Frau u.  
schreiben sofort, wie lange Sie  
klagen und auch Sie werden  
mit dankbar sein.  
Unabhängig! Garantie!  
Direktor, reicher Verband!  
Frau R. in W. schreibt:  
"Heute schon nach 5 Td. Erfolg."  
Fr. W. L. Meyer, Hamburg 6m  
Schönheitsstr. 51.

# American Line.

Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer  
**Hamburg-New York**

Passagierdampfer:	
Doppelschraubendampfer „Monkolla“	28. Septbr.
Dreischraubendampfer „Minnekahda“	12. Oktober
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	26. Okt.
Dreischraubendampfer „Mongolla“	9. Nov.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	23. Nov.
Dreischraubendampfer „Mongolla“	7. Dez.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	21. Dez.

Passagerepreise:  
Erste Klasse nach New York . . . 220 Dollar und höher  
Dritte „ „ „ „ „ 120  
Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweispaapiere.

## Frachtdampfer

**Hamburg-Baltimore  
Hamburg-Boston  
Hamburg-Philadelphia usw.**

Auskunft erteilen:  
**Amerikanische Verkehrs Gesellschaft m. B. H.,**  
Hamburg, Börsenbrücke 2, Schiffsmakler.  
Telegramm: Fernsprecher:  
Nacirema Hamburg. Merkur 2891, 2892, 2893.

## Bekanntmachung. Angestellten-Versicherung.

Demnach werden Beauftragte des Direktoriums der  
Reichsversicherungsanstalt für Angestellte eine Revision in  
Halle vornehmen.  
Die Sachverhalte sind § 215 des Versicherungsstatuts  
für Angestellte den Beauftragten gegenüber zur Auskunf-  
terstellung und Vorlage der Versicherungsakten verpflichtet.  
Die Beauftragten der Reichsversicherungsanstalt für Ange-  
estellte sind zur Amtsvollziehung befugt.  
Beiträge und etwaige Rückstände sind auf das Wohl-  
fahrkonto der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte  
mittels der vorgelegten Zahlkartenordnungen einzubringen.

## Unterrichts-Anzeigen

<b>Buchführung.</b> Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geiststr. 41. H. Dittnerberger, Händlerstrasse 6.	<b>Schreibmaschine</b> Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geiststr. 41. H. Dittnerberger, Händlerstrasse 6.
<b>Chemieschule für Damen.</b> Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29	<b>Stenographie.</b> Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geiststr. 41. H. Dittnerberger, Händlerstrasse 6.
<b>Fremde Sprachen</b> Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geiststr. 41.	

**Asthma**  
kann geheilt werden.  
Sprechstunden in Halle:  
Magdeburger Str. 60 II,  
jeden Sonnabend von  
10-1 Uhr.  
Dr. med. Alberts,  
Spezialarzt Berlin SW. 11

**Ämliche Bekanntmachung.**  
In das Handelsregister A  
ist heute bei der Firma G.  
Otto Dietrich in Bitter-  
feld ein etwa zur Die Pro-  
kura des Kaufmanns Theo-  
dor Schrems zu Leipzig  
ist eingetragen.  
Bitterfeld, den 14. Sept. 21.  
Grenz. Amtsgericht

# die ALA

Zweigstelle Halle  
Große Ulrichstraße 63

**Vermischtes**  
**Frauen-  
leiden**  
jeder Art sichere Hilfe.  
Beratung kostenlos durch  
Frau A. Marquardt,  
Magdeburger 17, Kalerstr. 2.  
Rückporto erbeten.

**Sofort befreit  
von der  
Frankfucht**  
Mist, Nervens. Frauenkrank-  
heiten um Viele Dankschreib-  
und Bekennensfähig. Bes-  
tens unersetzliche Auskunt!  
gratis.  
Herrn. Herrk. Doppelst.  
Elio Sommer, Wilmanns-  
Roth 5

**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 84.  
grünes Spezialgeschäft für  
gute Strumpfwärmer und  
Trikotagen.

**Butter,  
Käse.**  
Suche nach einige Damen-  
schnehmer für soprat.  
Butter, für 2000 Mk.  
Züfiter Wohlfeilkäse,  
Wilo 16 Mk. Knoblauch  
Käse für 13 Mk. in  
anderen und kleineren  
Sendungen. Sol. Antr.  
erbeten.  
G. Basso, Lebensmittel,  
Magdeburger Allee, 41

**Frauen +  
In größter Not,  
Regel**  
ausbleibt, lösen  
Sie volles Vertrauen zu m. r.  
Schreiben Sie ausführlich,  
seit wann Sie klingen, wann  
kann ich helfen. Sie werden  
Ihres Lebens wieder froh und  
werd. mit ewig dank. Unabhängig.  
Ihre Frau  
Garantie bisgefagt,  
andernfalls Geld zurück. Wes-  
land meiner Spezialität die-  
kret per Nachnahme.

**Frau G. Weide,**  
Stranckenbehandlerin,  
Hamburg 1, Ferdinandstr. 36.

**Bruchtränke**  
kann ohne Operation und  
Verwundungen geheilt werden.  
Sprechstunden in Halle, Hotel  
Görlitz, Saal, Frankfurt,  
am 21. 9. von 9 bis 1 Uhr.  
Dr. med. Knopf,  
Spezialarzt für Bruchleiden.

**Solenträger** v. 120 Mk.  
an.  
Sehr große Auswahl.  
H. Schnee Nachf.,  
Gr. Steinstr. 84

**Heirat!** Vermögende  
Damen  
w. glücl.  
Heirat!  
Herrn, auch ohne Ver-  
mögen, gibt Auskunt.  
Frau Pahlmann, Berlin 56,  
Weissenburger Str. 41.

**Überall**

w schnell  
elegantes  
Hochglanz  
erzielt werden soll  
verwendet man den  
alibewährten Schuhputz

**Pilo**  
Alleiniger Hersteller:  
Adolf Krebs,  
Mannheim.

Verlangen Sie überall Pilo-Extra (friedensmässig  
hergestellt).